

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 40 (1946)
Heft: 11

Artikel: Aus Deutschland : Prinzipienerklärung der religiösen Sozialisten Deutschlands
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-138860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Existenz zu sorgen wissen, darüber sind wir allerdings nachgerade so gut im Bilde wie darüber, was unter ihrer Leitung aus der wirtschaftlichen Existenz des *übrigen* Volkes wird. Daß *wirkliche* Ordnung in Wirtschaft, Staat und Volksleben der Schweiz hinein- komme, und daß sich die Schweiz auch in eine feste Ordnung des Völkerlebens ohne anmaßende Vorbehalte einfüge, das muß darum stets unfer entscheidendes, dringlichstes Anliegen in bezug auf die öffentlichen Angelegenheiten der Eidgenossenschaft sein.

14. November 1946.

Hugo Kramer.

Aus Deutschland

Prinzipienerklärung der religiösen Sozialisten Deutschlands

Der Arbeitskreis für Christentum und Sozialismus will Menschen sammeln, die wissen, daß die Erneuerung der Gesellschaft nicht nur sozialistische Gestaltung des Wirtschaftslebens sein muß, sondern auch eine Erneuerung des Menschen, der Familie, des gesamten Gemeinschafts- und Kulturlebens im Geiste der Liebe, der Freiheit, der Wahrheit und Gerechtigkeit.

— Das ist die Erneuerung, zu der Jesus Christus die Menschheit gerufen hat und ruft. —

Die Menschheitskatastrophe, in der wir stehen, wird andauern, bis diese Erneuerung des Wirtschafts- und Geisteslebens der Menschheit klar und stark begonnen hat. Sie ist ja hervorgerufen durch die Zersetzung aller geistigen Grundlagen des Daseins, die der Kapitalismus wirkte. Sie wird nur überwunden durch eine geistige Erneuerung, die sich in einer sozialistischen Gestaltung des Wirtschafts- und Rechtslebens auswirken muß.

So fühlen wir uns verpflichtet, innerhalb der sozialistischen Bewegung und Parteien an der Neugestaltung von Recht und Wirtschaft mitzuwirken. Zugleich aber fühlen wir uns dafür verantwortlich, daß innerhalb der sozialistischen Bewegung die Kräfte des religiösen Lebens gepflegt und geweckt werden, ohne die eine geistige Erneuerung unmöglich ist.

Die sozialistische Bewegung wird ihren Schicksalsauftrag für die Menschheit nur erfüllen können, wenn sie die Kräfte des Geistes in sich aufnimmt, die aus ewiger Quelle ins Menschsein fließen. Nur im Lichte des ewigen Menschheitsauftrages, der in Jesus Christus zu völliger Deutlichkeit gekommen ist, wird die sozialistische Bewegung zur vollen Klarheit der gewaltigen Gesamtaufgabe kommen, die sie zu vollbringen hat, wenn sie dem Menschen, den Völkern, der Menschheit Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit bringen soll.

Den Kirchen und religiösen Gemeinschaften fühlen wir uns auch zur Mitarbeit verpflichtet. Ihnen rufen wir zu, daß sie die Botschaft von der umwälzenden Macht des Geistes Jesu Christi zu Tat und Wahrheit im Leben der Gesellschaft wandeln sollen und müssen. Es ist Gottes Schicksal, das dem Geschlechte dieser Zeit die große Aufgabe stellte. Kirchen und religiöse Gemeinschaften, die für diesen Ruf Gottes taub wären, würden ihrer Verantwortung untreu.

Wir erkennen die Zeit, da die glühende Sehnsucht der Massen nach Neugestaltung des Gesellschaftslebens in Freiheit und Gerechtigkeit eins wird mit dem Rufe Jesu Christi nach Erneuerung des gesamten Daseins im Geiste Gottes. Wo dies Einswerden sich gestaltet, da erhebt sich die entscheidende Klarheit und Kraft des aufsteigenden neuen Tages der Menschheit.